

15. Februar 2019

Das Wandern mit dem Lernen verbinden

Auf den Spuren von Gustav Werner wanderten Schüler, Vertreter der Bruderhaus-Diakonie sowie der Gemeinde Walddorfhäslach von Walddorf nach Reutlingen

Walddorfhäslach/Reutlingen (bd) — Über frisch gefällte Baumstämme klettern, einen drei Meter breiten Bach durch eine Furt überqueren, bergab und bergauf durch eine Schönbuch-Schlucht kraxeln: Ein bisschen Abenteuer bot die Wanderung schon, die 25 Walddorfhäslacher Viertklässler und ihre erwachsenen Begleiter am 15. Februar unter die Füße nahmen. Von Walddorf nach Reutlingen ins Gustav-Werner-Forum führte ihr Weg. Ein Weg, den so oder ähnlich vor exakt 179 Jahren der Gründer der BruderhausDiakonie, Gustav Werner, gegangen war.

Mit Sack und Pack, einer Mitarbeiterin und zehn Waisenkindern zog der ehemalige Walddorfer Vikar am 14. Februar 1840 nach Reutlingen. Dieser Umzug markiert den Beginn der heutigen BruderhausDiakonie. Klar, dass Professor Martin Beck, Stiftungsratsvorsitzender der BruderhausDiakonie und Organisator der Wanderung, die Grundschüler aus der Gustav-Werner-Schule darauf hinwies: „Heute gehen wir den Weg, den auch Gustav Werner gegangen ist.“ Mit Eifer waren die Mädchen und Jungen dabei – und ihre Lehrerinnen, der Schulleiter sowie die mitwandernden Vorstände, Regionalleitungen und Stiftungsräte der BruderhausDiakonie genossen das schöne Wetter und die Quirlichkeit der Viertklässler.

Der rund 40-köpfigen Wandergruppe hatten sich auch die Walddorfhäslacher Bürgermeisterin Silke Höflinger angeschlossen sowie Vertreterinnen des Fördervereins, der das Walddorfhäslacher Seniorenzentrum der BruderhausDiakonie unterstützt, außerdem die Mutter eines Schülers und ein Großvater, der seinen Enkel begleitete. „Eine interessante Mischung“, befand Professor Beck, in signalgelber Weste deutlich als Wanderleiter zu erkennen. „Die Schülerinnen und Schüler machen total gut mit“, zeigte er sich zufrieden. Am Rastplatz beim Pferdehof in der Reutlinger Teilgemeinde Altenburg zogen die Schülerinnen und Schüler bei Fleischkäsebrötchen und heißem Tee eine erste Bilanz: „Über die Bäume steigen war das beste“, war sich einer der Schüler sicher. „Das Beste ist das Essen hier“, konterte sein mampfer Mitschüler. „Toll“ fanden die Wanderung beide.

Nach einem Mittagessen, das die Großküche der BruderhausDiakonie bereitgestellt hatte, besichtigte die Wandergruppe das im vergangenen Oktober eröffnete Gustav Werner Forum in der Reutlinger Stadtmitte. In der dortigen Ausstellung zu Leben und Werk Gustav Werners lässt sich auch der seinerzeitige Umzug von Walddorf nach Reutlingen noch einmal nacherleben.

Foto:

Wanderten auf Gustav Werners Spuren: Walddorfer Grundschüler sowie Vertreter der Gemeinde und der BruderhausDiakonie.

PRESSEINFORMATION